

Anleitung zur Erfassung der Volkszählung 1870 (StABS, Volkszählung K 3)

Waldemar Braun, Fritz Häsler, Gerhard Hotz, Felicitas Ruch
März 2018

Inhalt

1. Einleitung
2. Allgemeine Erfassungshinweise
3. Spalten A-BB
 - 3.1 ID-Nr., A
 - 3.2 Daten zur Liegenschaft, B-K
 - 3.3 Daten zu den Bewohnern, L-AC
 - 3.4 Daten zu den Heimatverhältnissen und zum Aufenthalt in Basel, AD-AK
 - 3.5 Daten zu den Gästen und Abwesenden, AL-AO
 - 3.6 Daten zu den Konfessionen, AP-AS
 - 3.7 Daten zur Berufstätigkeit, AT-AU
 - 3.8 Allgemeine Bemerkungen und Hinweise der Transkribierenden, AV
 - 3.9 Daten zu den Landgemeinden, AW-AY
 - 3.10 Daten zu den Strassen/Gassen, AZ
 - 3.11 Anschrift Archivschachteln, BA-BB
4. Archiv / Archivschachteln
5. Schweizer Kantone 1870
6. Politische Landschaften 1. Dezember 1870
7. Literatur / Quellenangaben
8. Abbildungen

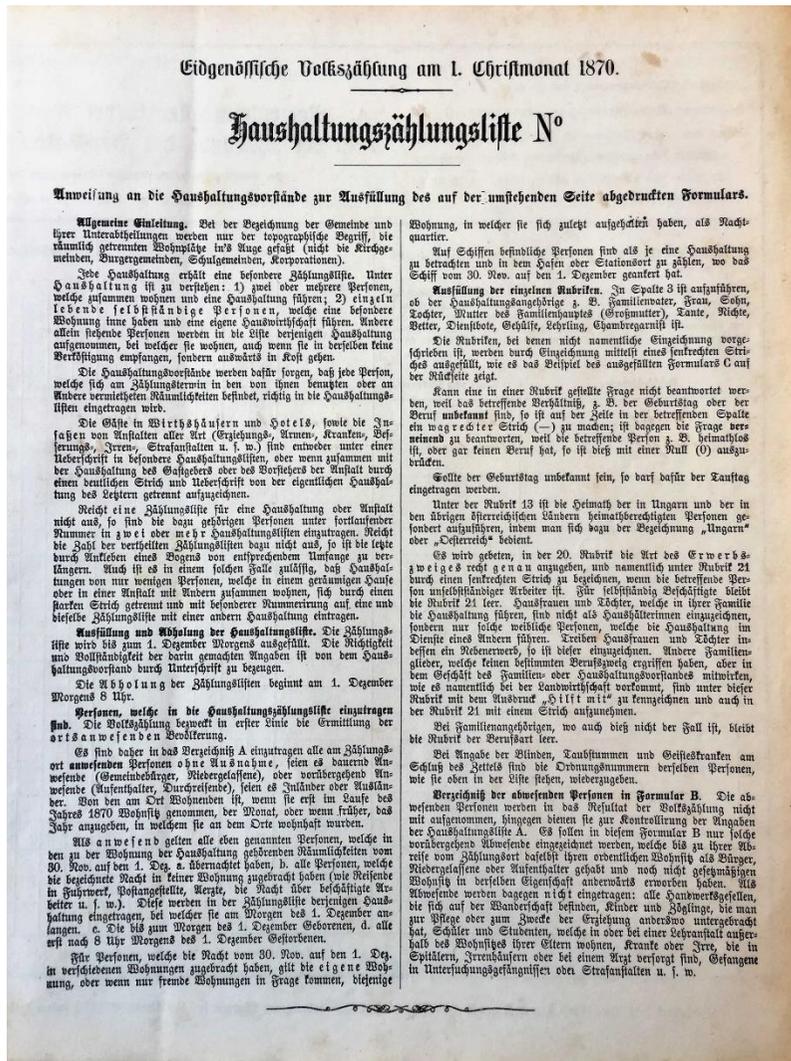


Abb. 1: Titelseite der Haushaltungszählungsliste mit den «Anweisungen an die Haushaltungsvorstände zur Ausfüllung des auf der umstehenden Seite abgedruckten Formulars»

1. Einleitung

Die Anleitung soll bei einer einheitlichen Erfassung der Volkszählung behilflich sein. In einer Exceldatei werden die Daten in Spalten erfasst.

Unterschieden werden «*Volkszählungs-Datenfelder*», wie sie in den originalen Zählungslisten (Abb. 2) und (Abb. 3) vorkommen und Felder aus den «*Übersichtslisten*»¹ (Abb. 4) wie sie in den drei Landgemeinden Bettingen, Kleinhüningen und Riehen (grün unterlegt) verwendet wurden.

Neu dazugekommen sind «*Ergänzungs-Felder*» durch das Bürgerforschungsprojekt Basel-Spitalfriedhof (BBS).

Insgesamt umfasst die vorliegende Exceldatei über 50 Spalten. 36 Spalten sind original durch die Volkszählung 1870 vorgegeben, zusätzlich fünf weitere Spalten für die Landgemeinden. Die restlichen Spalten wurden als «*Ergänzungs-Datenfelder*» (gelb unterlegt) definiert. Sie setzen sich zusammen aus Erfassungs-, Bemerkungs-, Kontroll- und Vereinheitlichungsfeldern sowie einem Korrekturfeld.

Was sollte mit der Volkszählung damals erreicht werden?

Text von Gerhard folgt

¹ Die Übersichtslisten sind für die drei Landgemeinden Bettingen, Kleinhüningen und Riehen erhalten, oder wurden nur für diese angefertigt.

2. Allgemeine Erfassungshinweise

Zur Volkszählung von 1870 im Kanton Basel-Stadt

Bei der «Eidgenössischen Volkszählung am 1. Christmonat 1870» war der Haushaltungsvorstand aufgefordert, in einem Formular, der «Zählungsliste»², nach definierten Vorgaben alle in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes anwesenden Personen aufzulisten. Personen des Haushaltes, die zu diesem Zeitpunkt abwesend waren, mussten auf der Rückseite der Zählungsliste notiert werden. Hermann Kinkelin publizierte die Ergebnisse der Volkszählung von 1870 in einem Bericht (ders. 1872).

Das zweiseitig vorgedruckt gefaltete Formular umfasst drei Verzeichnisse A (siehe Abb. 2), B und C (siehe Abb. 3). Auf der Vorderseite beinhaltet das Verzeichnis A alle Informationen zu den 1870 im Kanton wohnenden Personen. Die Rückseite beschreibt im Verzeichnis B die temporär Abwesenden. Darunter ist das Verzeichnis C mit einem Musterbeispiel aufgeführt.

Die Vorderseite teilt sich in einen Kopfteil, in welchem auf der linken Seite die Zettelnummer und Aussagen zum Haus und Wohnen, auf der rechten Seite Angaben zum Standort der Liegenschaft aufgeführt sind. Die rechte Seite ist bis auf die Einträge zur Gemeinde und Wohnadresse für diese Erfassung unbedeutend, da im Kanton Basel-Stadt nur zwischen der Stadt und den drei Landgemeinden unterschieden wurde.

An den Kopfteil schliessen insgesamt 25 Spalten mit den Individualdaten an. Maximal 20 Personen konnten in den vorgedruckten Zeilen auf der Vorderseite notiert werden. Das verwendete «Strichleinsystem» weist eine gewisse Fehleranfälligkeit auf. (Siehe Abb. 29, 32 und 33: Nachträglich gesetzte und korrigierte Striche).

² Die Zählungsliste wurde auch als «Zeddel» bzw. «Haushaltungszeddel» (Kinkelin 1872: 5) benannt und weist das Format 50.9 cm x 33.0 cm auf.

Eidgenössische Volkszählung am 1. Christmonat 1870.

A. Verzeichnis aller in der Nacht vom 30. Nov. auf den 1. Dez. 1870
in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes anwesenden Personen.

Vor Ausfüllung dieses Verzeichnisses lese man genau die Rückseite deszettels und die Ueberschriften der Rubriken.
Man achte darauf, daß alle die namentlich Personen betreffenden Eintragungen auf der gleichen Linie gemacht werden, auf welcher ihr Name steht.

Kanton: _____
Bezirk: _____
Gemeinde: _____
Ortschaft: _____
Quartier oder Viertel: Gallandstrasse
Strasse oder Gasse: _____
Weiler: _____
Berechtigter Hof oder Landhaus: _____

Geschlechts- und (Tauf- oder) Vorname der zur Haushaltung gehörenden Personen.	Stellung in der Haushaltung.	Geschlecht.		Geburtsort und Geburtsjahr.		Familienstand.		Heimatsverhältnisse.		Kaufverhältnisse.		Beruf.		Bemerkungen.
		Männlich.	Weiblich.	Tag.	Monat.	Heirath.	Wid. u. d. g.	Heimatsgemeinde.	Heimatskanton oder Heimatsland.	Monat.	Jahr.	Art.	Art.	
1. <u>Walter</u>	<u>Haushaltungsvorstand</u>			14	Nov.	1828		1	Yverdon	Sapfalland	Novemb.	1868		
2. <u>Walter</u>	<u>Sohn</u>			23	Nov.	1868		1	Yverdon	Sapfalland	Novemb.	1868		
3. <u>Walter</u>	<u>Sohn</u>			7	Sept.	1868		1	Yverdon	Sapfalland	Novemb.	1868		
4. <u>Walter</u>	<u>Sohn</u>			17	Sept.	1868		1	Yverdon	Sapfalland	Novemb.	1868		
5. <u>Walter</u>	<u>Sohn</u>			15	Sept.	1868		1	Colbeting	Sapfalland	Novemb.	1868		

Von oben verzeichneten Personen ist: Blind: Nr. _____ Taubstumm: Nr. 4 Geisteskrank: Nr. _____

Das das Verzeichnis A und B gemäß dem Befehl der Haushaltung am Morgen des 1. Decembers 1870 getreu ausgefüllt ist, bezeugt: Walter Walter

Abb. 2: Vorderseite einer Zählungsliste (Verzeichnis A)

Unter den vorgedruckten Zeilen steht:

«Von den oben verzeichneten Personen ist: Blind: Nr. Taubstumm: Nr. Geisteskrank: Nr.».

Darunter folgt die Unterschrift des Haushaltungsvorstandes (Spalte K).

Auf der Rückseite der Zählungsliste befindet sich wie erwähnt das Verzeichnis B zur Erfassung Abwesender. Darunter folgt das Verzeichnis C als Musterbeispiel für die Vorderseite.

B. Verzeichniß der aus der Haushaltung vorübergehend abwesenden Personen.

Geschlechtsname.	Vorname.	Geschlecht.		Geburtsort und Geburtsjahr.			Familienstand.	Heimat.		Konfession.	Beruf.	Zeit wann abwesend?
		Männl.	Weibl.	Tag.	Monat.	Jahr.		Gemeinde, Kanton, Staat sind anzuschreiben.	Kanton oder Land.			

C. Beispiele von ausgefüllten Formularen.

Geschlechts- und Tauf- oder Vorname der zur Haushaltung gehörenden Personen.		Stellung in der Haushaltung.	Geschlecht.		Geburtsort und Geburtsjahr.			Familienstand.			Heimatverhältnisse.		Konfession.			Beruf oder Gewerbe von Personen über 15 Jahre.	Im Jahr oder Jahr vorher.	
Geschlechtsname.	Tauf- oder Vorname.		Männlich.	Weiblich.	Tag.	Monat.	Jahr.	Weggenossen.	Wohngemeinschaft.	Verheiratet.	Widow.	Heimat-gemeinde.	Heimat-kanton oder Heimat-land.	Im Abhänge der Wohnort.	Zeit wann?			Pflichtig.
1. Müller	Kaspar	Vater			4.	Februar	1821				Burgdorf	Bern	1821					Baumwollweber
2. Müller	Rosa	Mutter			23.	März	1830				Burgdorf	Bern	1849					
3. Müller	Ida	Tochter			4.	Dezember	1850				Burgdorf	Bern	1850					Stickerin
4. Müller	Hans	Sohn			7.	Mai	1852				Burgdorf	Bern	1852					Schreiber
5. Müller	Freiba	Großmutter			3.	Juli	1800				Burgdorf	Bern	1820					
6. Schmitz	Oeug	Knecht			5.	Januar	1829				Bas	Ungarn	Februar					Knecht
7. Berger	Frederick	Chambre-garnist.			6.	September	1812				0	0	1849					Seidenwebere
1. Krest	Frans	Einzeln			8.	Oktober	1815				Stetten	Groß, Offen	1864					Sattlermeister

Geschlechtsname.	Vorname.	Geschlecht.	Geburtsort und Geburtsjahr.	Familienstand.	Heimat.	Konfession.	Beruf.	Zeit wann abwesend?
Müller	Jacob		9. Novemb. 1846	Solig	Burgdorf	Bern	Protestant	Quartier

Unter oben verzeichneten Personen sind:
 Weib: Nr. 5.
 Taufstamm: Nr. ...
 Weisstrank: Nr. ...
 Vorübergehend abwesende in obigem Verzeichniß nicht aufgenommene Personen:

Abb. 3: Rückseite der Zählungsliste, oben das Verzeichnis (B) der vorübergehend abwesenden Personen, unten Musterbeispiel (C)

Die Basler Volkszählung erfolgte nach den einzelnen Quartieren (Aeschen-, Bläsi-, Riehen-, St. Alban- St. Johannis-, Spalen-, Stadt-, Steinen-Quartier für den Stadtbezirk; Bettingen, Kleinhüningen und Riehen für den Landbezirk). Riehen gibt es sowohl als Quartier in der Stadt wie auch im Landbezirk. Kinkelin fasste zusammen: «Der Stadtbezirk war in 98 Zählungsbezirke getheilt, der Quartiereintheilung angepasst, Riehen in 15, Bettingen und Kleinhüningen in je 6» (Kinkelin 1872:5).

Beim Bearbeiten der einzelnen Quartiere zeigte es sich, dass die Reihenfolge der Bögen in den Schachteln durcheinander geraten sind und bis jetzt mehrere Bögen verlorengegangen waren. Nach Roth fehlen sämtliche Bögen vom Marktplatz, der Sattelgasse und vom Stapelberg (Roth 1998: 16).

Für die Landgemeinden Bettingen, Kleinhüningen und Riehen wurde von Amtes wegen eine «Übersichtsliste» im Voraus erstellt. Kleinhüningen war bis zur Eingemeindung im Jahr 1908 ein eigenständiges Dorf, es ist das einzige Dorf, das in die Stadt Basel eingemeindet wurde.

Diese Liste diente als Grundlage zur Erfassung der Zählungslisten. Sie war handschriftlich im Format 49.2 cm x 39.0 cm vorbereitet.

Folgende Angaben wurden darauf notiert:

- Ordnungsnummer des Hauses
- Brandlagernummer (= Hausnummer)
- Eigenthümer
- Nummer des Haushaltzettels
- Haushaltungen

Ordnungsnummer des Hauses	Brandlager nummer	Eigenthümer	Nummer des Haushaltzettel	Haushaltungen
1	41	Diakonissenanstalt	1	Leinberger Juchter
2	47	Diakonissenanstalt	2	Oberschwester Bindschädel
3	40	Diakonissenanstalt	2	Oberschwester Bindschädel

Abb. 4: Übersichtsliste des 4. Zählungsbezirks der Gemeinde Riehen für die Gebäude der Diakonissenanstalt und der Pfundhäuser

Die auf den Übersichtslisten vorgegebene Reihenfolge der Zählungslisten wurde nicht immer eingehalten. Bei der Transkription wurden die Daten der Zählungslisten übernommen. Das Ausfüllen der Haushaltzählungsliste wurde von Einzel- oder mehreren Personen ausgeführt. Trotz den Vorgaben (Anleitung) und dem Musterbeispiel kam es zu Auffassungsunterschieden. Dazu wurden Schreibweisen und Daten korrigiert. Bei der Transkription der Listen wurde deutlich, dass auch die Zählungsbeamten die Fragen unterschiedlich interpretierten und damit unterschiedlich überarbeiteten und korrigierten. In der Transkription werden die Inhalte so erfasst wie geschrieben. Damit jedoch das Funktionieren einer Exceldatei gewährleistet ist, werden beispielsweise fehlende Nummerierungen ergänzt (siehe Spalte L, M).

Umgang mit Korrekturen von Zählungsbeamten

Verschiedene Korrekturen treten auf wie gestrichene Zeilen, Wort-Korrekturen in Bleistift und (roter) Tinte, Wortergänzungen und korrigierte Zahlen.

Grundsätzlich gilt:

- Gestrichene Zeilen werden so transkribiert wie geschrieben. In der Spalte AV wird vermerkt «**ganze Zeile durchgestrichen**».
- Korrekturen und Ergänzungen in Bleistift, schwarzer und häufig in roter Tinte stammen vermutlich von den Zählungsbeamten. Alle Inhalte werden so transkribiert wie geschrieben. Bei Korrekturen und Ergänzungen werden also beide Inhalte erfasst. Grundsätzlich wird der ursprüngliche Inhalt wie geschrieben erfasst. Der korrigierte neue Inhalt wird in **runden Klammern** erfasst und dahinter gesetzt. Fazit für die Transkribierenden: Runde Klammern sind somit für Korrekturen der Zählungsbeamten reserviert!
Beispiel: Gross~~kind~~ Sohn
Erfassung: Grosskind (Grosssohn)
Zur besseren Verständlichkeit wird der korrigierte Inhalt vollständig in Klammern wiederholt.
- Bei den Zahlen (z.B.: Daten zur Geburt oder am Zählungsort Wohnende) werden immer die korrigierten Zahlen (numerischen Werte) übernommen.

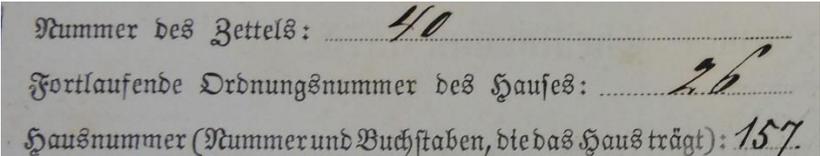
Der Umgang mit den Korrekturen wird in den einzelnen Spalten spezifisch erklärt.

Umgang mit Schreibweisen

- Typographische Elemente wie W^{we}, G^{hzt}, C^{to}, ÿ, ß, 14^x werden nicht übernommen, sondern als einfacher Fliesstext behandelt.
- Gleichheitszeichen werden als Bindestrich geschrieben z.B.: Meier=Meier entspricht Meier-Meier
- Korrektur und Ergänzung durch die Haushaltungsvorstände: Runde Klammern werden durch Komma dargestellt.
Beispiel: H. Meier (ist abwesend)
Erfassung: H. Meier, ist abwesend
- Punkte am Ende eines Wortes oder einer Zahl werden nicht erfasst

Verwendete Abkürzungen

- «**ka**» für **keine** Angabe
- «**nl**» für **nicht** lesbar
- «**uh**» für **Unterschrift** Haushaltung
- «**nz**» für **nicht** zugeordnet, bzw. konnte nicht zugeordnet werden
- [...] Mit eckigen Klammern erfassen die Transkribierenden mit ihrem Kürzel [HOG] Hinweise zum Verständnis.

3. Spalten A-BB	
	<p>3.1 ID-Nr., A</p> <p>A: ID-Nr. Ergänzungs-Feld <u>Inhalt:</u> Identifizierungsnummer, die fortlaufend durchnummeriert wird und innerhalb der Volkszählung 1870 nur einmal auftritt. Jede Person hat eine ID-Nummer. <u>Handhabung:</u> Spalte beginnend mit 1 fortlaufend weiterführen. In der Erfassungsphase wird pro Quartier oder Landgemeinde je eine Exceldatei angelegt, beginnend jeweils mit der ID-Nr. 1 und danach fortlaufend durchnummeriert. <u>Hinweis:</u> Nach Abschluss der Erfassungen werden alle Quartiere und Landgemeinden in einer einzigen Liste zusammengehängt und von 1 bis xy durchnummeriert.</p>
	<p>3.2 Daten zur Liegenschaft, B-K</p> <p>B: Quartiernummer 1-11 => nach Registerblatt «BS-Quartiere» Ergänzungs-Feld <u>Inhalt:</u> BS-Quartiere und Landgemeinden sind von 1 bis 11 durchnummeriert: 1 = St. Johannis-Quartier usw.³ <u>Handhabung:</u> Aufgeführte Nummer übernehmen.</p>
 <p>Abb. 5: Beispiel für C (Nummer des Zettels) bis E (Hausnummer)</p>	<p>C: Nummer des Zettels Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst die Nummer der Zählungsliste. Die Zählungslisten wurden dabei in Einheiten zusammengefasst, bei denen immer wieder mit der Ziffer 1 begonnen wurde. Die Vergabe dieser Zettelnummer (Kinkelin 1872: 5) ist noch nicht definitiv geklärt. Die Zählungsbezirke wurden im Vorfeld der Volkszählung verschiedenen Beamten zugewiesen, deshalb ist hier ein Zusammenhang wahrscheinlich. <u>Handhabung:</u> Die Nummer des Zettels gemäss Zählungsliste erfassen. Wenn diese Liste fehlt, die fehlende und fortlaufende Nummer eintragen.</p>

³ Siehe Excel-Registerblatt «BS-Quartiere»

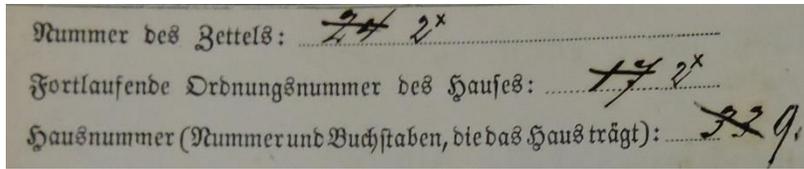


Abb.6: Beispiel für C (Nummer des Zettels) bis E (Hausnummer)

Hier hat sich der Zählungsbeamte vermutlich selbst korrigiert, die gestrichenen Zahlen werden daher nicht erfasst, sondern weggelassen.

Erfassung: C Nummer des Zettels: 2x
D Fortlaufende Ordnungsnummer des Hauses: 2x
E Hausnummer: 9

Hochgestellte Zeichen werden als Fliesstext auf der gleichen Schrifthöhe transkribiert.

Hinweis: Bei fehlenden Zählungslisten so vorgehen:

Spalte C die fehlende und fortlaufende Nummer eintragen

Spalte D «ka»

Spalte E «ka»

Spalte H «ka»

Spalte K «Zählungsliste Nr. ... des Zettels fehlt»

Spalte N «Zählungsliste Nr. ... des Zettels fehlt»

D: Ordnungsnummer Haus

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst die «fortlaufende Ordnungsnummer des Hauses».

Handhabung: Die Nummer gemäss Zählungsliste erfassen. Fehlt die Angabe, «ka» eintragen.

Hinweis: Die Bedeutung dieser Ordnungsnummer konnte im Staatsarchiv nicht abschliessend geklärt werden. Sie diene vermutlich internen Zwecken, da jeder Zählungsbezirk mit der «Ordnungsnummer 1» beginnt.

E: Hausnummer

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst die Hausnummer.

Handhabung: Die Nummer gemäss Zählungsliste erfassen.

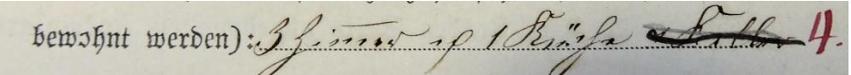
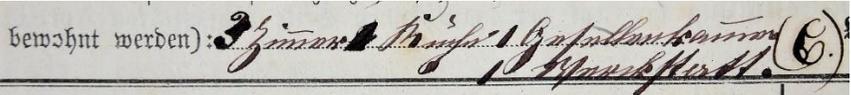
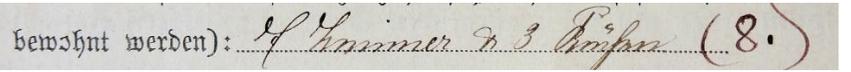
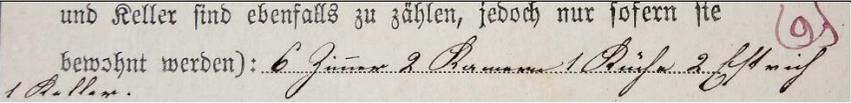
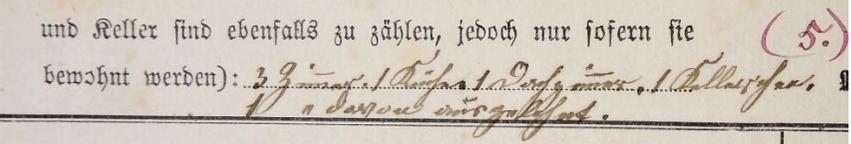
Korrekturen werden übernommen, fehlt die Angabe «ka» eintragen.

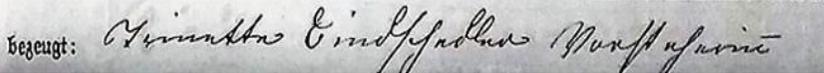
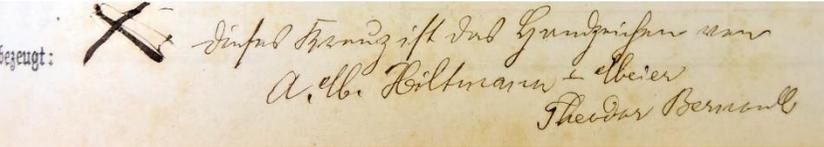
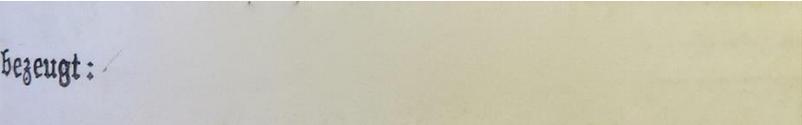
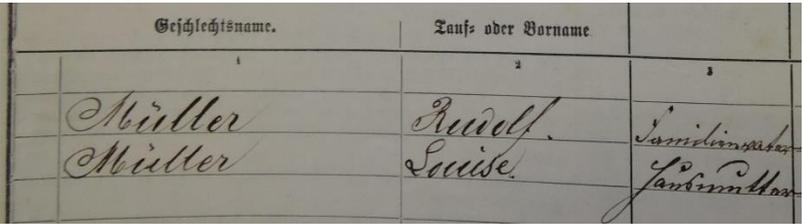
Hinweis: Im Gegensatz zu den Volkszählungen von 1850 und 1860 wurde 1870 nach dem neuen noch heute angewandten System der Strassen mit durchnummerierten Hausnummern erfasst.

Die früheren Volkszählungen orientierten sich an dem von Napoleon Bonaparte initiierten System der «durchgehenden Hausnummern». In Grossbasel wurde ausgehend vom St. Johannstor mit der Hausnummer 1 bis zur Nummer 1759, der Schneidergasse 33 (Haus zum Rechenberg) nummeriert, im Kleinbasel ausgehend von der heutigen Greifengasse 2 mit der Nummer 1 bis zur Hausnummer 439, Udengasse (heute Utengasse). Die Stadtbanne und die Landgemeinden wurden jeweils wieder von neuem durchnummeriert (siehe Hotz et al. 2015: 6ff und Hotz et al. 2016: 167ff).

	<p>F: Eigentümer Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst den Namen des Hauseigentümers. Dies kann eine Einzelperson (mit Vorname, Name), eine Witwe, eine Erbgemeinschaft, die Gemeinde, u.a. sein. <u>Handhabung:</u> Die Tauf- oder Vornamen und die Geschlechtsnamen (bzw. Erbgemeinschaft, usw.) werden so erfasst wie geschrieben. Bei Unsicherheiten können zwei oder mehrere Versionen angegeben werden. <u>Hinweis:</u> Diese Spalte findet nur Anwendung bei den Landgemeinden Bettingen, Kleinhüningen und Riehen.</p>
	<p>G: Haushaltungen Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst die Tauf- oder Vornamen und die Geschlechtsnamen der Bewohner. Die Übersichtslisten zu den Volkszählungsbögen zeigen immer dieselbe Handschrift, sind demnach von der gleichen Person ausgefüllt worden. Dabei weichen die Vor- und Geschlechtsnamen auf den Übersichtslisten oft stark ab von denjenigen auf den Zählungslisten. Zum Beispiel kann aus Schmied ein Schmid, Schmidt, Schmitt oder Schmiedt werden. Die Namen werden aber immer transkribiert wie geschrieben. Bei unbewohnten Wohnungen und Häusern wird in Spalte N unter Geschlechtsname «Leerstehende Immobilie» notiert. Vergleiche Spalte N. <u>Handhabung:</u> Die Tauf- oder Vornamen und die Geschlechtsnamen (bzw. Erbgemeinschaft, usw.) werden so erfasst wie geschrieben. Bei Unsicherheiten können zwei oder mehrere Versionen angegeben werden. <u>Hinweis:</u> Diese Spalte findet nur Anwendung bei den Landgemeinden Bettingen, Kleinhüningen und Riehen.</p>
<p>Anzahl der zu der Wohnung der Haushaltung gehörigen bewohnbaren Räumlichkeiten (Dachböden, Küchen, Werkstätten und Keller sind ebenfalls zu zählen, jedoch nur sofern sie bewohnt werden): 3 1/2</p>	<p>H: Anzahl Zimmer Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Gibt die Anzahl an bewohnbaren Zimmern an. <u>Handhabung:</u> Zahl wird erfasst, wenn sie als einzelne Ziffer vorhanden ist. Nur die unkorrigierte Zahl erfassen, «bewohnt» steht hier für schlafen oder essen (Roth 1998:13). Wenn die Zahl fehlt, die Räume jedoch benannt sind, diese addieren und die Ziffer eintragen (halbe Zimmer als Dezimalzahl notieren).</p>

Abb. 7: Die Anzahl Zimmer 3 1/2 wird als Dezimalzahl 3.5 notiert

 <p>Abb. 8: Auflistung der Räumlichkeiten: 3 Zimmer u. 1 Küche u. Keller 4.</p>  <p>Abb. 9: Auflistung der Räumlichkeiten: 3 Zimmer 1 Küche 1 Gesellenkammer 1 Werkstatt (6.)</p>  <p>Abb. 10: Auflistung der Räumlichkeiten: 7 Zimmer u. 3 Küchen (8.)</p>	<p>Bsp. 1: 3 Zimmer, 1 Küche, Keller => 4 Bsp. 2: 3 Zimmer, 1 Küche, Keller => 4 (Keller vom Zählungsbeamten durchgestrichen, siehe Abb. 8) Fehlt die Angabe, «ka» eintragen. <u>Hinweis:</u> Bei der Haushaltung im Feld «Anzahl der zu der Wohnung ...» (siehe Abb. 7) wird die Anzahl der bewohnbaren Zimmer als Zahl notiert. Häufig wurde die Art der verschiedenen Räume wie Schlafzimmer, Stube und Küche und deren Anzahl einzeln aufgelistet, das sind zwei unterschiedliche Erfassungsweisen. Weitere Hinweise in Spalte J: «Auflistung der Zimmer zur Wohnsituation». Die Anzahl der Räumlichkeiten wurde z. T. in roter Schrift oder mit Bleistift korrigiert. Dies zeigt die oft unterschiedliche damalige Beurteilung auf. Dadurch bleibt eine gewisse Ungenauigkeit bei der Transkription bestehen. Siehe Spalte H und I.</p>
 <p>Abb. 11: Auflistung der Räumlichkeiten und Korrektur: 6 Zimmer 2 Kammern 1 Küche 2 Estrich 1 Keller (9.)</p>  <p>Abb. 12: Auflistung der Räumlichkeiten: 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Dachzimmer, 1 Kellerchen, 1 Zimmer davon ausgelehnt. (5.)</p>	<p>I: Anzahl Zimmer korrigiert Ergänzungs-Feld <u>Inhalt:</u> In dieser Spalte wird die korrigierte Zahl der Zimmer erfasst. <u>Handhabung:</u> Korrigierte Zahl der Zimmer gemäss Zählungsliste eintragen, falls vorhanden. Bei Bsp. 2. von Spalte H jetzt ohne Keller => «4» in der Spalte I eintragen (siehe Abb. 8). <u>Hinweis:</u> Siehe Spalte H</p>
	<p>J: Auflistung der Zimmer zur Wohnsituation Ergänzungs-Feld <u>Inhalt:</u> Auflistung der genannten Räume. <u>Handhabung:</u> Transkribieren wie geschrieben, falls vorhanden. Wenn die Anzahl Räume vom Zählungsbeamten korrigiert wurde, notieren wie bei Bsp. 2.: 3 Zimmer, 1 Küche, (1 Keller), siehe Abb. 8.</p>

	<p>Wenn die Anzahl Räume in Spalte H vom Transkribierenden addiert wurden, folgt nach der Aufzählung das [Namenskürzel] Die Spalten B-J werden bei allen Personen der gleichen Haushaltung eingetragen.</p>
<p> bezeugt: Trinette Bindschedler</p> <p>Abb. 13: Unterschrift von Trinette Bindschedler</p> <p> bezeugt: A. M. Hiltmann-Meier Theodor Bernoulli</p> <p>Abb. 14: Als Unterschrift ein Kreuz. «Dieses Kreuz ist das Handzeichen von A. M. Hiltmann-Meier Theodor Bernoulli» Auf der Zählungsliste sind 2 Personen aufgeführt, erst Hiltmann Fridolin, darunter Hiltmann-Meier Anna Maria</p> <p> bezeugt: /</p> <p>Abb. 15: Fehlende Unterschrift</p>	<p>K: Unterschrift Volkzählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Unterschrift Haushalsvorstand. Zitat vom Zählungsbogen: «Dass das Verzeichnis A und B gemäss dem Bestand der Haushaltung am Morgen des 1. Dezember 1870 getreu ausgefertigt sei, bezeugt:» <u>Handhabung:</u> Die Unterschrift wird erfasst wie geschrieben und der entsprechenden Person zugeordnet. Dies ist in den meisten Fällen Person Nr. 1 - falls nicht - wird die Unterschrift bei dieser Person eingetragen. Unterschriften von Personen, die nicht auf dem Zettel erscheinen (z.B. Hausbesitzer, Zählungsbeamte) bei Person Nr. 1 eintragen. Bei den nachfolgenden bzw. vorangehenden Bewohner/innen «uh» (Unterschrift Haushaltung) eintragen. Bei fehlender Unterschrift «ka» eintragen. Siehe Bild nebenan.</p> <p><u>Hinweis:</u> Der Zählungsbogen wurde nicht immer unterschrieben, vor allem auch von «gebildeten» Personen wie z.B. Wilhelm Iselin, Rudolf Merian, Andreas Stückelberger, Anna Maria Vischer-Handmann.</p>
	<p>3.3 Daten zu den Bewohnern, L-AC</p>
<p> Abb. 16: Nummerierung fehlt, bei der 1. Person mit 1 beginnen</p>	<p>L: Reihenfolge Bewohner Volkzählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst alle Bewohner einer Haushaltung. <u>Handhabung:</u> Gemäss Zählungsliste, die Nummerierung beginnt bei jedem Haushalt mit 1. Falls die Nummerierung fehlt, bei der ersten Person mit 1 beginnen und durchnummerieren, alle Personen gehören zur gleichen Haushaltung. Falls eine Person gestrichen wurde, diese trotzdem aufnehmen und in der Spalte AV (Allgemeine Bemerkungen und Hinweise) vermerken: «ganze Zeile durchgestrichen».</p>

	Geschlechtsname.	Tauf- oder Vorname	
1	Mieg	Arnold	Wirt.
2	Mieg	Anna	} Kinder
3	Mieg	Arnold	
5	Spitznagel	Anna	Magd.
6	Zimmermann	Maria	Magd.
4	Mieg	Paul	Kind

Abb. 17: Reihenfolge korrigiert

Hinweis: Es kommt vor, dass die Reihenfolge der Bewohner geändert wurde. In diesem Fall wird die korrigierte Version übernommen.

B. Verzeichniß der aus der Haushaltung vorübergehend abwesenden Personen.

Geschlechtsname.	Vorname.	Geburts- und Geburtsjahr.	Familienstand.	Ortsaufg.		Angehörig.	Beruf.	Zeit wann abwesend?
				Ortsaufg.	Ortsaufg.			
Hoffel	Sara	1. 20. May 1857	Leib.	Basel	Basel	Leib.	Leib.	1. 20. 70

Abb. 18: abwesende Person – ohne Nummer und durchgestrichen

B. Verzeichniß der aus der Haushaltung vorübergehend abwesenden Personen.

Geschlechtsname.	Vorname.	Geburts- und Geburtsjahr.	Familienstand.	Ortsaufg.		Angehörig.	Beruf.	Zeit wann abwesend?
				Ortsaufg.	Ortsaufg.			
1	Buechhard	Maria	Leib.	Basel	Basel	Leib.	Leib.	1. 8. Mai 1858
2	Arli	Katharina	Leib.	Basel	Basel	Leib.	Leib.	1. 20. April 1858
3	Fretel	Katharina	Leib.	Basel	Basel	Leib.	Leib.	1. 2. October 1858

Abb. 19: Korrekt ausgefüllte Abwesenheitsliste

M: Reihenfolge abwesende Personen

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst die auf der Rückseite der Zählungslisten aufgeführten abwesenden Personen einer Haushaltung.

Handhabung: Die Nummer gemäss Zählungsliste erfassen.

Falls die Nummer fehlt mit 1 beginnen, diese Personen gehören zum gleichen Haushalt.

Bei geänderter Reihenfolge, die korrigierte Version übernehmen.

Falls eine Person gestrichen wurde, diese trotzdem aufnehmen und in der Spalte AV (Allgemeine Bemerkungen und Hinweise) vermerken: «**ganze Zeile durchgestrichen**».

Hinweis: Die abwesenden Personen werden unmittelbar unter der letzten anwesenden Person der gleichen Haushaltung eingetragen.

Geschlechts- und (Tauf- oder) Vorname der zur Haushaltung gehörenden Personen.

Man schreibe dieselben in folgender Reihenfolge ein: 1. das Haupt der Haushaltung (Familienvater u. dgl.); 2. die Frau; 3. die Kinder; 4. Verwandte oder Pächter, die mit zur Haushaltung gehören; 5. Diensthofen, Gesellen, Lehrlinge, in Kost gegebene junge Leute, Chambregarnisten und sonstige mit zur Haushaltung gehörende Personen; sodann diejenigen, welche auf der Durchreise, zum Besuch, als einquartierte Militärs zc. vorübergehend anwesend sind.

Abb. 20: Anleitung auf der Haushaltungsliste

N: Geschlechtsname

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst den Geschlechtsnamen des Bewohners, der Bewohnerin.

Handhabung: Der Geschlechtsname wird so erfasst wie geschrieben.

Falls der Geschlechtsname nicht geschrieben, sondern Unterführungszeichen

(«Gänsefüßchen») gesetzt wurden, wird der obere, originale Name erfasst.

Offensichtliche Verwechslungen von Tauf- und Geschlechtsnamen werden richtig gestellt.

	Geschlechtsname.	Tauf- oder Vorname	
1	Jurb	Jury Christian	Nutet
2	"	Johanna	Müller
3	"	Müller Emil	Tiefelstein
4	Heimberg	Caroline	Müller

Abb. 21: Beispiel einer Abkürzungsart durch «dito» => d

	Geschlechtsname.	Tauf- oder Vorname.	
1	Hiltmann	Fridolin	Mori
2	Meier Hiltmann	Anna Maria	Frau

Abb. 22: Beispiel für den Ledignamen der Frau: Meier siehe Spalten N (Geschlechtsname) und O (Ledigname)

	Geschlechtsname.	Tauf- oder Vorname	
1	Mari	Josip	Klaus Hiltmann
2	Josip Mori	Hiltmann	Klaus Hiltmann

Abb. 23: Beispiel zu ungewöhnlichen oder schwierig zu entziffernden Familiennamen: Purner (Mori)

	Geschlechtsname.	Tauf- oder Vorname.	
1	Müller	Klaus	Nutet
2	Frau Müller	Anna Josefa	Müller

Abb. 24: Beispiel zu Hinweis 3

Hinweis 1: Oft wird der Ledigname der Frau zuerst geschrieben, dann vom Zählungsbeamten durchgestrichen und der Geschlechtsname des Mannes hinzugefügt. In diesem Falle wird nur der Geschlechtsname erfasst und in Spalte O der Ledigname.

Beispiel Abb. 22: **Meier** Hiltmann
Erfassung: Hiltmann

Hinweis 2: Ungewöhnliche oder schwierig zu entziffernde schweizerische Familiennamen können im «Familienbuch der Schweiz» gefunden werden.

Beispiel Abb. 23: **Purner** Mori
Erfassung: Mori

Dieses Beispiel macht deutlich, dass eine korrekte Interpretation von der Schrift des Zählungsbeamten abhängt, Mori könnte auch Mari heissen wie auf Zeile eins.

Hinweis 3: Wurde beim Geschlechtsnamen Frau, Witwe etc. notiert und durch den Zählungsbeamten mit dem Namen des Mannes ergänzt, wird dieser Begriff dem Namen nachgestellt.

Beispiel Abb. 24: Frau **Müller**
Erfassung: Müller, Frau

Tauf- oder Vorname.	
Joh ² Jan	Maria
Wilhelm	Maria

Abb. 28: Beispiel für abgekürzte Vornamen und Beispiel für die Stellung in der Haushaltung

gehend anwesend sind.				Männlich.	Weiblich.
	Geschlechtsname.	Tauf- oder Vorname			
1	Wöhrli	Pfizer	Vater	1	5
2	Maria id	Höfler	Mutter		1
3	Karl W. id	Karl Wöhrli	Sohn	1	
4	Anna id	Anna	Sohn	1	
5	Hanna	Höfler	Wage	x	1
6	Lina	Levin	Mädchen		1

Abb. 29: Beispiel für Verwechslung Vor- und Geschlechtsname

Von oben verzeichneten Personen ist: Blind: Nr.	Taubstumm: Nr. 4.	Geisteskrank: Nr.
Haushaltung am Morgen des 1. Dezember 1870 getreu ausgefertigt sei, bezeugt: <i>Wittwe Gruber</i>		

Abb. 30: Nr. 4 der Haushaltungsliste ist taubstumm

P: Tauf- oder Vorname

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst den Tauf- oder Vornamen des Bewohners, der Bewohnerin.

Handhabung: Der Tauf- oder Vorname wird so erfasst wie geschrieben.

Ausnahmen: Bei abgekürzten Vornamen, welche eindeutig einem voll ausgeschriebenen Vornamen zugeordnet werden können wie: Joh. = Johann, Joh^s = Johannes, Jak. = Jakob, Jac. = Jacob, Friedch. = Friedrich, etc. wird der Vorname entsprechend ausgeschrieben.

Offensichtliche Verwechslungen von Tauf- und Geschlechtsnamen werden richtig gestellt.

Hinweis: Normalerweise wird transkribiert wie geschrieben, inkl. Fehler.

Q: Behinderung

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst körperliche und geistige Beeinträchtigungen.

«Von oben verzeichneten Personen ist:

Blind Nr.

Taubstumm Nr.

Geisteskrank Nr.»

Handhabung:

Falls vorhanden wird die Beeinträchtigung «blind, taubstumm oder geisteskrank» bei der entsprechenden Person eingetragen, sonst bleibt das Feld leer.

	Geschlechtsname.	Tauf- oder Vorname.	
1.	Magenbach	Eduard	Vater
2.	Magenbach	Emma	Küsterin
3.	Magenbach	Emma	Lehrerin
4.	Wiz.	Karoline	Magd
5.	Keller	Helene	Magd
6.	Seyffert	Emma	Säugamme

Abb. 31: Beispiel für Stellung in der Haushaltung, z.B. Säugamme

R: Stellung in der Haushaltung

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst die Stellung des Bewohners / der Bewohnerin in der Haushaltung.

Handhabung: Die Bezeichnung dieser «Stellung in der Haushaltung» wird so erfasst wie geschrieben.

Beispiele: Vater, Vatter, Gatte, Ehegatte, Haushaltungsvorstand, Mutter, Ehegattin, Töchterlein, Sohn, Grossvater, Nichte, Kostkind, Pflegkind, Magd, Knecht, Chambregarnist, Schlafgängerin usw.

Hinweis: Korrektur zu Abb. 28

Beispiel: ~~Mutter~~ Frau

Erfassung: Mutter (Frau)

	Geschlechtsname.	Tauf- oder Vorname.		Männlich.	Weiblich.
	Studer	Joseph	Mutter	1	
1	Studer	Verena	Küsterin		1
2	Studer	Robert	Babu	1	

Abb. 32: Trotz der Vornamen wurde 3-mal männlich angekreuzt

S: Geschlecht – männlich

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst das Geschlecht des Bewohners in der Haushaltung.

Handhabung: Eintrag «m» für männliche Personen (englisch male)

Fehlt die Angabe, «ka» eintragen

Offensichtliche Fehleinträge werden richtig gestellt.

Beispiel: Verena und Mutter sind weibliche Begriffe

Tauf- oder Vorname		Männlich.	Weiblich.	Tag.	Monat.	Jahr.
2	3	4	5	6	7	8
Mitold	Spürspron	1		25	Oktober	1804
Anna Maria	Spürspron		1	15	August	1821
Jacob	Leubach	1		4	Nov.	1852
Maria	Leubach		1	30	August	1854

Abb. 33: Der Zählungsbeamte hat das fehlende Geschlecht ergänzt

T: Geschlecht – weiblich

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst das Geschlecht der Bewohnerin in der Haushaltung.

Handhabung: Eintrag «f» für weibliche Personen (englisch female)

Fehlt die Angabe, «ka» eintragen

Offensichtliche Fehleinträge werden richtig gestellt.

	Männlich,	Weiblich,	Tag,	Monat,	Jahr,	Zusammenf.	Nicht aufsum.	Beigebene und Bett.	Berufstätige,	Uebige.
	4	5	8	6	7	9	10	11		
Vater	1		4	November	1806	1				
Mutter		1	6	August	1807	1				
Vorfater		1	14	Februar	1842					1
Onkel	1			August	1798					1
Apfelkind	1		19	August	1858					

Abb. 34: Der Geburtstag ist aufgeführt, beim «Onkel» fehlt der Tag

U: Geburtstag und Geburtsjahr – Tag

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst den Tag der Geburt.

Handhabung: Ziffer ohne Punkt erfassen.

Fehlt die Angabe, «ka» eintragen.

Tag,	Monat,	Jahr,	Zusammenf.	Nicht aufsum.
3	6	7	9	10
3	Grünung	1823	1	
28	Christm	1839	1	
11	Christ	1857		
26	Wintr	1859		

Abb. 35: Beispiel für alte Monatsbezeichnungen

V: Geburtstag und Geburtsjahr – Monat

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst den Monat der Geburt.

Handhabung: Ziffer ohne Punkt erfassen.

Fehlt die Angabe, «ka» eintragen.

Hinweis: Oft wurden alte Monatsbezeichnungen geschrieben, z.B. Hornung für Februar.

Verschiedene Links im Internet können weiterhelfen, z.B.

<http://www.zweitgeist.net/2010/05/alte-monatsbezeichnungen>

Hornung für Februar

Christm, Christ für Christmonat für Dezember

Wintr für Wintermonat für November

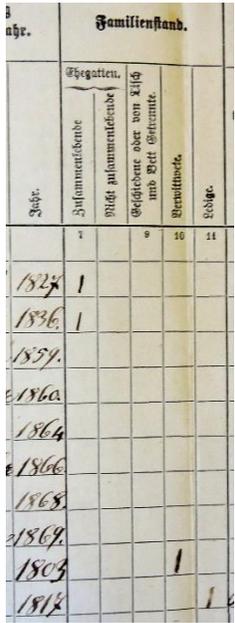
W: Geburtstag und Geburtsjahr – Jahr

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst das Jahr der Geburt.

Handhabung: Ziffer ohne Punkt erfassen.

Fehlt die Angabe, «ka» eintragen

	<p>X: Lebensalter im Jahr 1870 Ergänzungs-Feld <u>Inhalt:</u> Errechnet das Lebensalter im Jahr 1870. <u>Handhabung:</u> Nichts ausfüllen, aber kontrollieren. Das Formelfeld berechnet das Lebensalter im Jahr 1870 automatisch. Damit werden mögliche Lese-/Erfassungsfehler sofort sichtbar und können gleich korrigiert werden. Fakultativ: Wenn das Geburtsjahr nicht bekannt ist, kann die Formel durch «ka» ersetzt werden.</p>
 <p>Abb. 36: Beispiel Familienstand für «Zusammenlebende», «Verwitwete», «Ledige» und fehlende Angaben.</p>	<p>Y: Familienstand: Zusammenlebend Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Zivilstand «Zusammenlebend» <u>Handhabung:</u> Zivilstand mit einem kleinen «x» erfassen, gemäss Original. <u>Hinweis:</u> Bei fehlender Angabe zum Zivilstand wird in Spalte AC «ka» eingetragen.</p> <p>Z: Familienstand: Nicht zusammenlebend Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Zivilstand «Nicht zusammenlebend» <u>Handhabung:</u> Zivilstand mit einem kleinen «x» erfassen, gemäss Original. <u>Hinweis:</u> Bei fehlender Angabe zum Zivilstand wird in Spalte AC «ka» eingetragen.</p> <p>AA: Familienstand: Geschiedene oder von Tisch und Bett Getrennte Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Zivilstand «Geschiedene oder von Tisch und Bett Getrennte» <u>Handhabung:</u> Zivilstand mit einem kleinen «x» erfassen, gemäss Original. <u>Hinweis:</u> Bei fehlender Angabe zum Zivilstand wird in Spalte AC «ka» eingetragen.</p> <p>AB: Familienstand: Verwitwete Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Zivilstand «Verwitwete» <u>Handhabung:</u> Zivilstand mit einem kleinen «x» erfassen, gemäss Original <u>Hinweis:</u> Bei fehlender Angabe zum Zivilstand wird in Spalte AC «ka» eingetragen.</p>

	Männlich	Weiblich	Leg.	Monat	Jahr	Zusammenf.	Nicht zusammen	Wohndauer ab	Wohndauer bis	Wohndauer	Leg.
1	4	5		6	7	8	9	10	11	12	13
Anton	1		9	April	1820	1					
Maria		1	22	Oktober	1820	1					
Karl	1		14	März	1851						1
Anna		1	23	September	1850						1
Anton		1	23	Oktober	1864						
Wolfgang	1		17	Febr.	1870						

Abb. 37: Bei Tochter und Söhnlein fehlt die Angabe für den Familienstand

AC: Familienstand: Ledige

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Zivilstand «Ledige»

Handhabung: Zivilstand mit einem kleinen «x» erfassen, gemäss Original

Hinweis: Bei fehlender Angabe zum Zivilstand wird in dieser Spalte «ka» eingetragen.

3.4 Daten zu den Heimatverhältnissen und zum Aufenthalt in Basel, AD-AH

Heimathgemeinde.	Heimathkanton oder Heimathland.
12	13
Margerih	Flaxlanden
Flaxlanden	Flaxlanden

Abb. 38: Margerih, Flaxlanden

AD: Heimathgemeinde

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst die Heimathgemeinde.

Handhabung: Die Heimathgemeinde wird so erfasst wie geschrieben.

Beispiel: Abb. 38: Margerih
Flaxlanden

Hinweis: Oft führte die Schreibweise zu neuen Fragen, z.B. ist diese Ortschaft heute noch auffindbar? So wurde zum oben stehenden Beispiel für «Margerih» Markkirch – Marie-aux-Mines, für «Flaxlanden» Flachlanden gefunden.

Dies kann in der Spalte AE erfasst werden.

AE: Heimathgemeinde, heutige Schreibweise

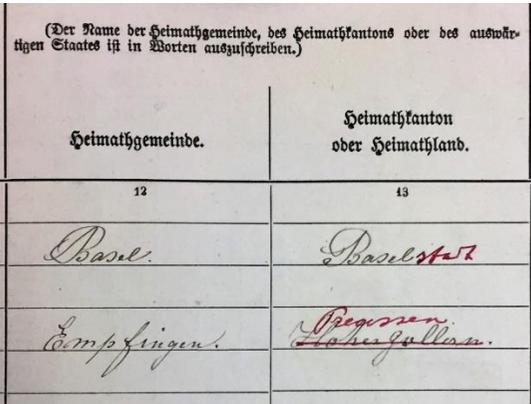
Ergänzungs-Feld

Inhalt: Erfasst die Heimathgemeinde in der heutigen Schreibweise.

Handhabung: Dieser Eintrag ist fakultativ.

Die Heimathgemeinde wird in der heutigen Schreibweise notiert.

Beispiel:
Allschwyl, Allschwiel => Allschwil

	<p>Politische Gegebenheiten wie Eingemeindungen können in Spalte AH «Bemerkungen zu den Heimatverhältnissen» notiert werden: Wyhlen zu Grenzach.</p> <p><u>Hinweis 1:</u> Verschiedene Links im Internet können weiterhelfen. Für Ortschaften in der Schweiz: https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinde_(Schweiz) Für Ortschaften in Deutschland: https://de.wikipedia.org/wiki/Grossherzogtum_Baden https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Dörfer_und_Ortsteile_in_Baden-Württemberg</p> <p><u>Hinweis 2:</u> Kann die „Heimathgemeinde“ trotzdem nicht zugeordnet werden, wird «nz» geschrieben. (Regel seit 1.11.17, daher nicht in der Kurz-Anleitung)</p>
 <p>Abb. 39: Korrigierte Heimat</p>	<p>AF: Heimathkanton oder Heimathland Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst den Heimatkanton oder das Heimatland. <u>Handhabung:</u> Heimatkanton oder Heimatland wird so erfasst wie geschrieben. Sehr häufig wurden Einträge vom Zählungsbeamten korrigiert. Die Beurteilung der Einträge fiel dabei unterschiedlich aus.</p> <p><u>Beispiel:</u> Der Eintrag des Haushaltsvorstandes und die Korrektur in roter Schrift des Zählungsbeamten wird erfasst als: Beispiel: Baselstadt Beispiel: Hohenzollern Preussen Erfassung: Basel (Baselstadt) Erfassung: Hohenzollern (Preussen)</p> <p>Siehe auch unter Allgemeine Erfassungshinweise, Korrekturen Seite 7</p>
	<p>AG: Heimatkanton oder Heimatland vereinheitlicht Ergänzungs-Feld <u>Inhalt:</u> Erfasst den Heimatkanton oder das Heimatland nach den politischen Gegebenheiten von 1870. <u>Handhabung:</u> Dieser Eintrag ist fakultativ. Heimatkanton oder Heimatland wird nach den politischen Gegebenheiten von 1870 eingetragen.</p>

Beispiele: Kt. Baselstadt => BS; Lucern => LU
 Württemberg => Württemberg (D) Kgr
 Bezirksamt Freiburg Grossh. Baden => Baden (D) Ghgt

Hinweis 1: Zur Bestimmung der Schweizer Kantone und den politischen Gegebenheiten in Deutschland bestehen zwei Orientierungshilfen:
 Die Schweizer Kantone im Überblick, siehe Kapitel 5, Seiten 29-30
 Politische Landschaften 1. Dezember 1870, siehe Kapitel 6, Seiten 31-32

Hinweis 2: Kann der «Heimatkanton oder das Heimatland» nicht zugeordnet werden, wird «nz» geschrieben.

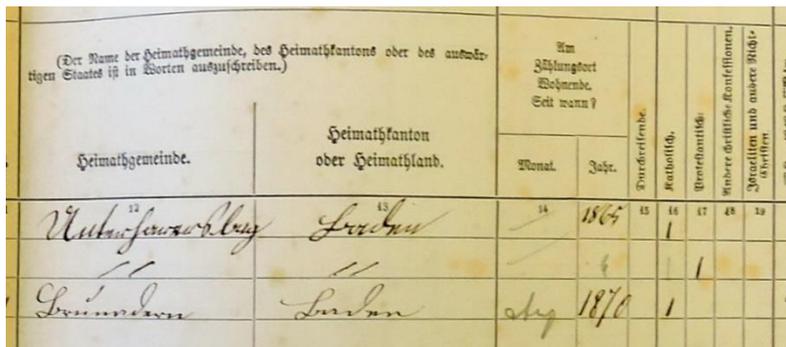


Abb. 40: Beispiel zu Heimatverhältnis

Heimatsgemeinde	Heimatsgemeinde	Heimatkanton oder Heimatland	Heimatkanton oder Heimatland vereinheltlicht	Bemerkungen zu den Heimatverhältnissen
Unterharmersbach	Unterharmersbach	Baden	Baden (D) Ghgt	Unterharmersbach zu Zell am Harmersbach
Unterharmersbach	Unterharmersbach	Baden	Baden (D) Ghgt	Unterharmersbach zu Zell am Harmersbach
Brunnadern	Brunnadern	Baden	Baden (D) Ghgt	Brunnadern zu Bonndorf oder zu Weilheim

Abb. 41: Beispiel zu Eintrag in der Excel-Datei

AH: Bemerkungen zu den Heimatverhältnissen

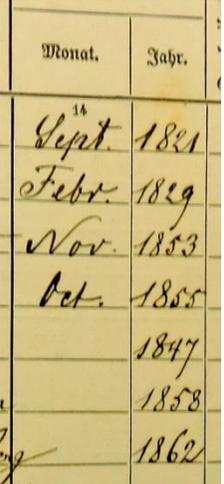
Ergänzungs-Feld

Inhalt: Freies Textfeld für die Transkribierenden.

Handhabung: Dieser Eintrag ist fakultativ.

Viele der damaligen Ortschaften wurden im Laufe der Zeit eingemeindet oder zu Ortsteilen von Städten. Resultate von solchen Nachforschungen können in diesem Textfeld festgehalten werden.

Beispiele: Leimbach = Quartier der Stadt Zürich
 Leimbach zu Zürich
 Untereggingen = Ortsteil von Wutöschingen
 Henau = Ortsteil der Gemeinde Uzwil, SG

3.5 Daten zu Gästen und Abwesenden, AI-AO	
 <p>Abb. 42: In allen Beispielen genügt die reine Jahreszahl</p>	<p>AI und AJ: Am Zählungsort Wohnende. Seit wann? Volkszählungs-Datenfelder <u>Inhalte:</u> Erfasst seit wann die aufgelistete Person im Kanton Basel-Stadt wohnhaft war unter Angabe des Zuzugsmonats und -jahres. <u>Handhabung:</u> In Spalte AI den Monat als Ziffer erfassen. Mehrheitlich ist kein Monat aufgeführt. In solchen Fällen bleibt diese Spalte AI leer. <u>Hinweis 1:</u> Falls jemand erst im Jahr 1870 in Basel ansässig wurde, musste der betroffene Haushaltsvorstand nur den Monat ohne Jahreszahl angeben. Der Monat wird in diesem Fall in Spalte AI transkribiert und die fehlende Jahreszahl durch 1870 in Spalte AJ ergänzt <u>Hinweis 2:</u> Falls jemand früher als im Jahr 1870 zuzog, musste nur die Jahreszahl notiert werden (siehe Seite 1: Anweisung an die Haushaltungsvorstände). <u>Handhabung:</u> In Spalte AJ das Zuzugsjahr in vier Ziffern erfassen. Fehlt jedoch das Zuzugsjahr, wird die Abkürzung «ka» notiert.</p>
	<p>AK: Lebensalter im Zuzugsjahr Ergänzungs-Feld <u>Inhalt:</u> Errechnet das Alter bei Zuzug in ganzen Jahren. <u>Handhabung:</u> Nichts ausfüllen, aber kontrollieren. Das Formelfeld berechnet das Alter automatisch. Damit werden mögliche Lese-/Erfassungsfehler sofort sichtbar und können gleich korrigiert werden. <u>Hinweis:</u> Fehlt das Zuzugsjahr, wird in der Spalte-AJ die Abkürzung «ka» eingegeben. Die Kontroll-Zelle AK nimmt darauf das Format «#WERT!» an. Fakultativ: Wenn das Lebensalter im Zuzugsjahr nicht bekannt ist, kann die Formel durch «ka» ersetzt werden.</p>
	<p>AL: Durchreisende Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst die auf Durchreise im Kanton Basel-Stadt befindlichen Personen. <u>Handhabung:</u> Durchreisende mit kleinem «x» kennzeichnen. Offensichtliche Fehler werden korrigiert und Ergänzungen werden übernommen.</p>

Monat.	Jahr.	Durchreisend	Katholisch	Protestantisch	Andere Bekenntnisse	Verackten un Christen.	Un Art au sch
14	1841	15	16	17	18	19	
	1846		1				
	1862			1			
Jannar	1870			1			
Nov.	1870		1				
September	1870			1			
	1870	1	1				

Abb. 43: Beispiel für eine durchreisende Person

Beispiel: Roter senkrechter Strich => **I**
Erfassung: x

Verzeichniß der abwesenden Personen in Formular B. Die abwesenden Personen werden in das Resultat der Volkszählung nicht mit aufgenommen, hingegen dienen sie zur Kontrollirung der Angaben der Haushaltungsliste A. Es sollen in diesem Formular B nur solche vorübergehend Abwesende eingezeichnet werden, welche bis zu ihrer Abreise vom Zählungsort daselbst ihren ordentlichen Wohnsitz als Bürger, Niebergelassene oder Aufenthalter gehabt und noch nicht gesetzmäßigen Wohnsitz in derselben Eigenschaft anderwärts erworben haben. Als Abwesende werden dagegen nicht eingetragen: alle Handwerksgefelln, die sich auf der Wanderschaft befinden, Kinder und Jüglinge, die man zur Pflege oder zum Zwecke der Erziehung anderswo untergebracht hat, Schüler und Studenten, welche in oder bei einer Lehranstalt außerhalb des Wohnsitzes ihrer Eltern wohnen, Kranke oder Irre, die in Spitälern, Irrenhäusern oder bei einem Arzt versorgt sind, Gefangene in Untersuchungsgefängnissen oder Strafanstalten u. s. w.

Abb. 44: Ausschnitt der Titelseite der Haushaltungszählungsliste

AM und AN: Vorübergehend Abwesende
Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst den Zeitpunkt mit Monat und Jahr, seit wann eine in Basel wohnhafte Person zum Zeitpunkt der Volkszählung nicht mehr in Basel, bzw. in dieser Haushaltung weilte. Diese Information bezieht sich auf die Personen, die auf der Rückseite der Zählungslisten aufgeführt sind.

Handhabung: Nur Monat (in Spalte AM) und Jahr (in Spalte AN) in Ziffern erfassen. Aufgeführte Tage oder andere Hinweise / Bemerkungen werden bei den allfälligen Abwesenheitsgründen in der nächsten Spalte AO notiert.

AO: Abwesenheitsgründe
 Ergänzungs-Feld
Inhalt: freies Textfeld
Handhabung: Abwesenheitsgründe erfassen (siehe Beispiel oben).

3.6 Daten zu den Konfessionen, AP-AS

AP, AQ, AR und AS Konfessionen

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalte: Erfasst die «Konfession» der aufgelisteten Person in 4 separaten Spalten:

- Spalte AP:** Katholisch
- Spalte AQ:** Protestantisch
- Spalte AR:** Andere christliche Konfessionen
- Spalte AS:** Israeliten und andere Nicht-Christen

Handhabung: Je nach angegebener «Konfession» wird dies mit einem kleinen «x» in der entsprechenden Spalte erfasst.

Korrekturen werden übernommen.

Hinweis: Bei fehlender Angabe zur «Konfession» wird in allen vier Zellen die Abkürzung «ka» eingesetzt.

Beispiel: Bei den letzten zwei Einträgen wurden unter «Protestantisch» Strichlein gesetzt und wieder gestrichen.

Erfassung: «x» unter protestantisch.

Aufenthaltsverhältnisse.		Konfession.			
Am Zählungsort Wohnende. Seit wann?		Durchreisende.	Katholisch.	Protestantisch.	Andere christliche Konfessionen, Israeliten und andere Nicht-Christen.
Monat.	Jahr.				
14	1854	15	16	17	18
	1852			x	
	1851			x	
	1853			x	
	1854			x	
	1858			x	
	1860			x	
	1862			x	

Abb. 45: Konfessionen

3.7 Daten zur Berufstätigkeit, AT-AU

AT Beruf / Gewerbe

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Erfasst den Beruf oder Erwerbszweig und Geschäftsstellung von Personen über 15 Jahre. Ein waagrechter Strich (-) bedeutet «Beruf unbekannt». Eine Null (0) bedeutet «kein Beruf». Wirken Familienmitglieder im Geschäft des Familien- oder Haushaltsvorstandes mit («wie es namentlich in der Landwirtschaft vorkommt»), sind diese mit dem Ausdruck «Hilft mit» gekennzeichnet.

Handhabung: Beruf / Erwerbszweig wie geschrieben erfassen, leere Felder leer lassen. Steht eine Null (0) oder ein waagrechter Strich wird ein grosses «O» erfasst, da Excel eine Null oder ein Strich je nach Formatierung des Feldes nicht anzeigt.

Hinweis: Die Berufsbezeichnungen wurden oft durch Zusätze des Zählungsbeamten (Geselle, Seiden u.a.) korrigiert.

Beispiel: **Seiden** Bandputzerin

Erfassung: Bandputzerin (Seiden Bandputzerin)

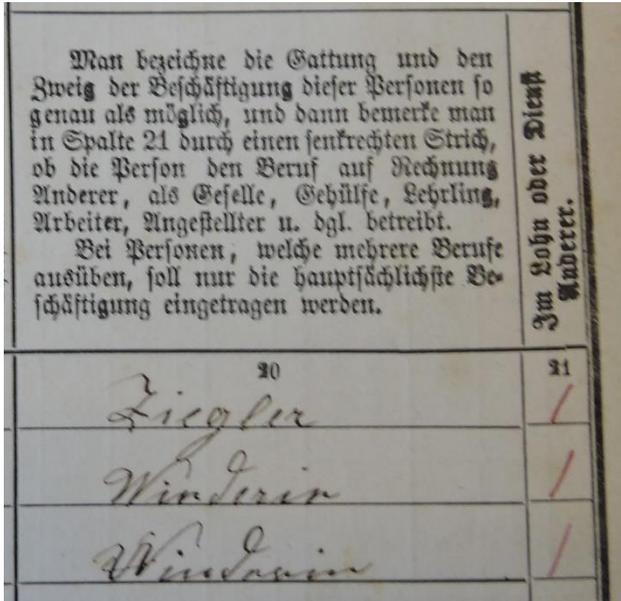


Abb. 46: Beispiel für Berufsangabe, Angestelltenverhältnis vom Zählungsbeamten ergänzt

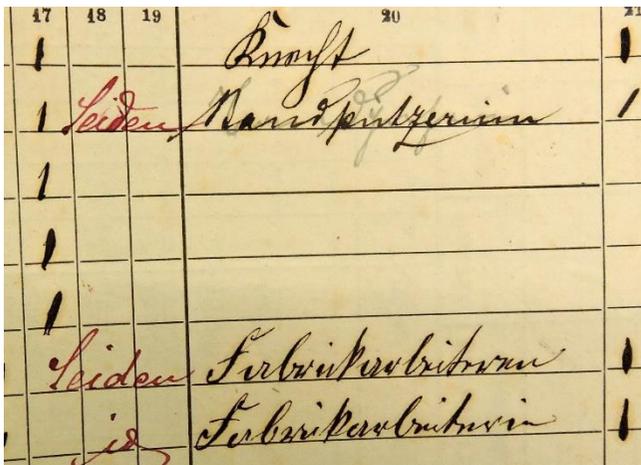


Abb. 47: Beispiel Seiden-Zusatz

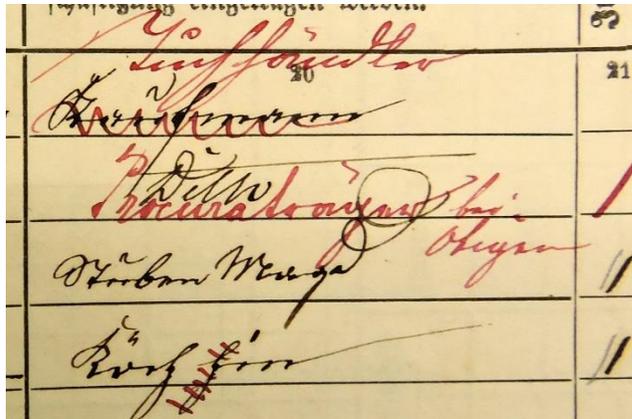


Abb. 48: Beispiel: Korrektur Kaufmann zu Tuchhändler, Kaufmann zu Procuratör bei obigem

Beispiel: ~~Kaufmann~~ **Tuchhändler**
Erfassung: Kaufmann (Tuchhändler)

Beispiel: ~~Ditto~~ **Procuratör bei obigem**
Erfassung: Kaufmann (Procuratör bei obigem)

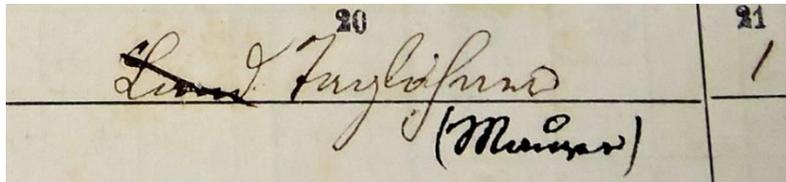


Abb. 49: Erfasst wird: Land Tagelöhner (Tagelöhner, Maurer), dieser Tagelöhner war angestellt

AU Im Lohn oder Dienst Anderer

Volkszählungs-Datenfeld

Inhalt: Mit einem senkrechten Strich ist markiert, ob die Person «im Lohn oder Dienst Anderer» stand (gilt auch für Hilft-mit-Personen).

Handhabung: In Spalte AU Lohnbezüger mit einem kleinen «x» markieren. Korrekturen werden übernommen.

3.8 Allgemeine Bemerkungen und Hinweise, AV

AV Allgemeine Bemerkungen und Hinweise

Ergänzungs-Feld

Inhalt: Dies ist ein freies Textfeld für die Transkribierenden.

Handhabung: Besonderheiten, Auffälligkeiten, Einträge, die sonst in keiner Spalte notiert werden können.

Beispiele: «**Ganze Zeile durchgestrichen**», Privatadresse bei Spitalaufenthalt, Strafanstalt, Religion Freidenker.

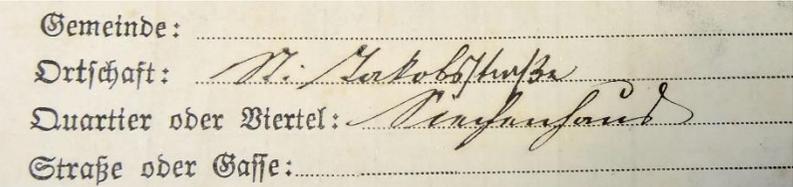
	<p>3.9 Daten zu den Landgemeinden AW-AY (Bettingen, Kleinhüningen und Riehen)</p>
	<p>AW Zählungsbezirk Nr. Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst die Zählungsbezirk-Nr. <u>Handhabung:</u> Die Nummer als Ziffer gemäss Übersichtsliste erfassen.</p>
	<p>AX Zählungsbezirk Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst den Zählungsbezirk. <u>Handhabung:</u> Der Zählungsbezirk wird so erfasst wie geschrieben.</p>
	<p>AY Zählungsbeamter Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst den Namen des Zählungsbeamten. <u>Handhabung:</u> Die Namen gemäss Übersichtsliste erfassen. Fehlt der Name, «ka» eintragen</p>
	<p>3.10 Daten zu den Strassen/Gassen AZ</p>
 <p>Abb. 50: Strasse oder Gasse: St. Jakobsstrasse, Siechenhaus; die am falschen Ort eingetragene Strasse und Hausbezeichnung wird unter Strasse oder Gasse erfasst</p>	<p>AZ Strasse oder Gasse Volkszählungs-Datenfeld <u>Inhalt:</u> Erfasst die Strassenbezeichnung. <u>Handhabung:</u> Die Strasse wie geschrieben erfassen, (z.B. auch abgekürzt und mit Hausnummer). Aufgeführte Hausbezeichnungen werden ebenso dazu gesetzt. <u>Hinweis:</u> Falls der Strassenname fehlt wird wie folgt vorgegangen: Wenn von der «Ordnungsnummer Haus» und der «Hausnummer» der Strassenname eindeutig bestimmt werden kann, wird der Strassenname eingetragen. Das nachträgliche Eintragen wird mit dem [Kürzel] gekennzeichnet. <u>Beispiel:</u> Speerstrasse [ergänzt HOG]</p>



Abb. 51: Anschrift Archivschachtel, Rücken

3.11 Anschrift Archivschachteln BA-BB

BA Signatur und Schachtelnummer

Ergänzungs-Feld

Inhalt: Erfasst die Signatur und Schachtelnummer.

Handhabung: Anschrift auf Schachtel übernehmen.

Beispiel: K 3,7 Teil 4; K 3,7 Teil 3

BB StABS-Nummer

Ergänzungs-Feld

Inhalt: Erfasst die StABS-Nummer der Schachtel.

Handhabung: StABS-Nummer der Schachtel übernehmen.

Beispiel: 1015425 / 1015424

4. Archiv / Archivschachteln

Archivgut ist unersetzliches Kulturgut und wird immer sorgfältig und schonend behandelt. Bitte beachten der Benutzungsordnung des Staatsarchivs Basel-Stadt.

Die Schachteln der Volkszählung können elektronisch mit den Angaben aus der Spalte BA beim Staatsarchiv Basel bestellt werden.

<http://www.staatsarchiv.bs.ch/>

Die Reihenfolge der Dokumente innerhalb einer Schachtel darf nach Anweisung des Staatsarchivs Basel-Stadt nicht verändert werden, auch wenn diese offensichtlich durcheinandergeraten sind.

Bei vorübergehender Abwesenheit vom Lesesaal werden die Zählungslisten zurück in die Schachtel gelegt und diese geschlossen.

Fotografieren der Listen: Im Archiv sind weisse Signaturzettel vorhanden, die mit der entsprechenden Signatur dazugelegt werden können.

5. Schweizer Kantone 1870

Auflistung der Schweizer Kantone und den in Spalte AG (Einträge in dieser Spalte sind fakultativ) zu verwendenden Kantons-Abkürzungen.

Schweizer Kantone			
Kanton	Kurzform	Hauptort	Beitritt
Aargau	AG	Aarau	1803
Appenzell Ausserrhoden	AR	Herisau, Trogen ¹	1513
Appenzell Innerrhoden	AI	Appenzell	1513
Basel-Landschaft	BL	Liestal	1501

Basel-Stadt	BS	Basel	1501
Bern	BE	Bern	1353
Freiburg	FR	Freiburg	1481
Genf	GE	Genf	1815
Glarus	GL	Glarus	1352
Graubünden	GR	Chur	1803
Jura	JU	Delsberg	1979
Luzern	LU	Luzern	1332
Neuenburg	NE	Neuenburg	1815
Nidwalden [Unterwalden nid dem Wald ²]	NW [UW²]	Stans	1291
Obwalden [Unterwalden ob dem Wald ²]	OW [UW²]	Sarnen	1291
Schaffhausen	SH	Schaffhausen	1501
Schwyz	SZ	Schwyz	1291
Solothurn	SO	Solothurn	1481
St. Gallen	SG	St. Gallen	1803
Tessin	TI	Bellinzona	1803
Thurgau	TG	Frauenfeld	1803
Uri	UR	Altdorf	1291
Waadt	VD	Lausanne	1803
Wallis	VS	Sitten	1815
Zug	ZG	Zug	1352
Zürich	ZH	Zürich	1351
Schweizerische Eidgenossenschaft	CH/CHE	Bern (Bundesstadt)	1848

Herisau, Trogen¹: Der Sitz der Regierung und des Parlaments befindet sich in Herisau; Sitz von Justiz und Polizei ist in Trogen.

Kanton Unterwalden²: Bei einigen Personen wurde als «Heimathkanton oder Heimathland» der Kanton Unterwalden angegeben. Unterwalden ist der Name des Gebietes bestehend aus den beiden Halb-Kantonen Nidwalden und Obwalden. In älteren offiziellen Dokumenten findet man für diese Halb-Kantone die Bezeichnungen «Unterwalden ob dem Wald» respektive «Unterwalden nid dem Wald». Die Kantonsverfassungen Obwaldens von 1850, 1867, 1902 und 1968 trugen den Namen «Verfassung des Kantons Unterwalden ob dem Wald».

Handhabung: In der Spalte AF «Unterwalden» erfassen. In der Spalte AG das Kürzel «UW» verwenden.

6. Politische Landschaften 1. Dezember 1870

Tabellarische Übersicht mit der zu verwendenden Kurzform in Spalte AG (Einträge in dieser Spalte sind fakultativ).

Staaten	Kurzform	Hauptstadt	Zeitraum
Abessinien	Abessinien Kar	Gondar bis 1889	10. Jh.v.Chr. - 12.09.1974
Amerika	USA	Washington D.C.	seit 4.07.1776
Anhalt	Anhalt Hzt, DEU	Dessau	1863 - 1918
Baden	Baden Ghgt, DEU	Karlsruhe	1806 - 1918
Bayern	Bayern Kgr, DEU	München	1806 - 1918
Belgien	Belgien Kgr	Brüssel	seit 1830
Böhmen	Böhmen Kgr	Prag	1198 - 1918
Braunschweig	Braunschweig Hzt, DEU	Braunschweig	1814 - 1918
Bremen	Bremen HB, DEU	Bremen	1646 - 1949
Dänemark	Dänemark Kgr	Kopenhagen	seit 980 n. Chr.
England	Grossbritannien und Nordirland Kgr	London	seit 1801
Frankfurt	Frankfurt FS, DEU	Frankfurt	1815 - 1866
Frankreich	Dritte Französische Republik	Paris	4.09.1870-1940
Galizien und Lodomerien	Galizien und Lodomerien Kgr, AUT	Lemberg	1867 - 1918
Grossbritannien	Grossbritannien und Nordirland Kgr	London	seit 1801
Hamburg	Hamburg FuHH, DEU	Hamburg	seit 1241
Hannover	Hannover Kgr, DEU	Hannover	1814-1866
Hessen	Hessen Ghgt, DEU	Darmstadt	1806 - 1918
Indien	Indien Kar	Neu-Delhi	1858-1947
Italien	Italien Kgr	Rom	1805 - 1860 / 1861 - 1946
Liechtenstein	Liechtenstein Ft	Vaduz	seit 1719
Lippe	Lippe Ft, DEU	Detmold	1789 - 1918
Lübeck	Lübeck HL, DEU	Lübeck	seit 12. Jhd.
Luxemburg	Luxemburg Ghgt	Luxemburg	seit 1815
Mecklenburg-Schwerin	Mecklenburg-Schwerin Ghgt, DEU	Schwerin	1621 - 1934
Mecklenburg-Strelitz	Mecklenburg-Strelitz Ghgt, DEU	Neustrelitz	1701 - 1933
Niederlande	Niederlande Kgr	Amsterdam	seit 1581
Nordirland	Grossbritannien und Nordirland Kgr	London	seit 1801

Oldenburg	Oldenburg Ghgt, DEU	Oldenburg	1815 - 1918
Osmanisches Reich	Osmanisches Reich	Konstantinopel	1299 - 1922
Österreich	Österreichisch-Ungarische Monarchie k.u.k.	Wien und Budapest	1867 - 1918
Preussen	Preussen Kgr, DEU	Berlin	1701 - 1918
Reuss jüngere Linie	Reuss jüngere Linie Ft, DEU	Gera	1848 - 1918
Reuss-Gera	Reuss-Gera Ft, DEU	Gera	1848 - 1918
Reuss-Greiz/Reuss ältere Linie	Reuss-Greiz/Reuss ältere Linie Ft, DEU	Greiz	1778 - 1918
Reuss-Schleiz	Reuss-Schleiz Ft, DEU	Schleiz	1848 - 1918
Russland	Russland Kar	St. Petersburg 1730-1917	1721 - 1917
Sachsen	Sachsen Kgr, DEU	Dresden	1806 - 1918
Sachsen-Altenburg	Sachsen-Altenburg Hzt, DEU	Altenburg	1826 - 1918
Sachsen-Coburg und Gotha	Sachsen-Coburg und Gotha Hzt, DEU	Coburg, Gotha	1826 - 1918
Sachsen-Lauenburg	Sachsen-Lauenburg Hzt, DEU	Lauenburg	1296 - 1876
Sachsen-Meiningen	Sachsen-Meiningen Hzt, DEU	Meiningen	1680 - 1918
Sachsen-Weimar-Eisenach	Sachsen-Weimar-Eisenach Ghgt, DEU	Weimar	1741 - 1918
Schaumburg-Lippe	Schaumburg-Lippe Ft, DEU	Bückeburg	1647 - 1946
Schottland	Grossbritannien und Nordirland Kgr	London	seit 1801
Schwarzburg-Rudolstadt	Schwarzburg-Rudolstadt Ft, DEU	Rudolstadt	1599 - 1918
Schwarzburg-Sondershausen	Schwarzburg-Sondershausen Ft, DEU	Sonderhausen	1599 - 1918
Schweden	Schweden Kgr	Stockholm	seit 1523
Spanien	Spanien Kgr	Madrid	seit 15. Jhd.
Ungarn	Österreichisch-Ungarische Monarchie k.u.k.	Wien und Budapest	1867 - 1918
Vereinigtes Königreich	Grossbritannien und Nordirland Kgr	London	seit 1801
Vereinigte Staaten	USA	Washington D.C.	seit 4.07.1776
Waldeck	Waldeck Ft, DEU	Arolsen	1349 - 1929
Württemberg	Württemberg Kgr, DEU	Stuttgart	1806 - 1918

Die aufgeführte Liste bezieht sich auf die bereits angetroffenen Ortschaften und ihre Länder. Sie ist aber nicht vollständig.

7. Literatur/Quellenangaben

- Hotz G, Schumacher B, Fiebig-Ebnetter V, Zulauf-Semmler M: Big data auf Grossfolio - Die digitale Erfassung der Volkszählung von 1850 für Basel-Stadt. Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde 115: 39-50, in Druck. Basel 2015
- Hotz G, Fiebig-Ebnetter V, Zulauf-Semmler M, Schumacher B: Die Volkszählungen 1850 und 1860 des Kantons Basel-Stadt. Basel 2016
- Kinkelin H: Die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt am 1. Dezember 1870. Bericht an E. E. Kleinen Rath. Basel 1872
- Roth K: Das Basler Stadtquartier 1860 – 1870, Eine mikrostatistische Analyse der sozialen Struktur und Segregation anhand einer Datenbank. Lizentiatsarbeit, Departement für Geschichte, Universität Basel 1998.

8. Abbildungen

Abb. 1: Titelseite der Haushaltungszählungsliste mit den "Anweisungen an die Haushaltungsvorstände zur Ausfüllung des auf der umstehenden Seite abgedruckten Formulars" (StABS Volkszählung 1870, K 3; Foto: Fritz Häsler).

Abb. 2: Innenseite einer Zählungsliste (Verzeichnis A) (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 3: Rückseite der Zählungsliste, oben das Verzeichnis der vorübergehend abwesenden Personen (B), unten Musterbeispiel (C) (StABS Volkszählung 1870, K 3,11; 1015417)

Abb. 4: Übersichtsliste des 4. Zählbezirks der Gemeinde Riehen für die Gebäude der Diakonissenanstalt und der Pfrundhäuser (StABS Volkszählung 1870, K 3,11; Foto: Fritz Häsler)

Abb. 5: Beispiel für C (Nummer des Zettels) bis E (Hausnummer) (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 6: Beispiel für C (Nummer des Zettels) bis E (Hausnummer) (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 7: Die Anzahl Zimmer $3\frac{1}{2}$ wird als Dezimalzahl 3.5 notiert (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 8: Auflistung der Räumlichkeiten: 3 Zimmer u. 1 Küche u. Keller 4. (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 9: Auflistung der Räumlichkeiten: 3 Zimmer 1 Küche 1 Gesellenkammer 1 Werkstatt (6.) (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 10: Auflistung der Räumlichkeiten: 7 Zimmer u. 3 Küchen (8.) (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 11: Auflistung der Räumlichkeiten und Korrektur: 6 Zimmer 2 Kammern 1 Küche 2 Estrich 1 Keller (9.) (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 12: Auflistung der Räumlichkeiten: 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Dachzimmer, 1 Kellerchen, 1 Zimmer davon ausgelehnt. (5.) (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 13: Unterschrift von Trinetta Bindschedler, (StABS Volkszählung 1870, K 3,11; Foto: Fritz Häsler).

Abb. 14: Als Unterschrift ein Kreuz. «Dieses Kreuz ist das Handzeichen von A. M. Hiltmann-Meier / Theodor Bernoulli» Auf der Zählungsliste sind 2 Personen aufgeführt, erst Hiltmann Fridolin, darunter Hiltmann-Meier Anna Maria (StABS Volkszählung 1870, K3,5; 1015415)

Abb. 15: Fehlende Unterschrift (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015415)

Abb. 16: Nummerierung fehlt, bei der 1. Person mit 1 beginnen (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 17: Reihenfolge korrigiert (StABS Volkszählung 1870, K 3,4; Foto bearbeitet: Fritz Häsler)

Abb. 18: abwesende Person – ohne Nummer und durchgestrichen (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 19: erste Person abwesend, zweite Person gestrichen (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 20: Anleitung auf der Haushaltungsliste (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 21: Beispiel einer Abkürzungsart durch «dito» => d (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 22: Beispiel für den Ledignamen der Frau: Meier siehe Spalten N (Geschlechtsnamen) und O (Ledignamen) (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015415)

Abb. 23: Beispiel zu ungewöhnlichen oder schwierig zu entziffernden Familiennamen: Purner (Mori) (StABS Volkszählung 1870, K 3,11; Foto: Fritz Häsler).

Abb. 24: Beispiel zu Hinweis 3 (StABS Volkszählung 1870, K3,5; 1015417)

Abb. 25: Beispiel für leerstehende Wohnung (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

Abb. 26: Beispiel für Geschlechts- und Ledigname der Frau ((StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)

- Abb. 27: Beispiel für unterschiedlichen Namen der Frau ((StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)
- Abb. 28: Beispiel für abgekürzte Vornamen und Beispiel für die Stellung in der Haushaltung (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)
- Abb. 29: Beispiel für Verwechslung Vor- und Geschlechtsname (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)
- Abb. 30: Nr. 4 der Haushaltungsliste ist taubstumm (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 31: Beispiel für Stellung in der Haushaltung, z.B. Säugamme (StABS Volkszählung 1870, St. Johann-Quartier 3,13; 1014758)
- Abb. 32: Trotz der Vornamen wurde 3 mal männlich angekreuzt (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)
- Abb. 33: Der Zählungsbeamte hat das fehlende Geschlecht ergänzt (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)
- Abb. 34: Der Geburtstag ist aufgeführt, beim „Onkel“ fehlt der Tag (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)
- Abb. 35: Beispiel für alte Monatsbezeichnungen (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417)
- Abb. 36: Beispiel Familienstand für «Zusammenlebende», «Verwitwete», «Ledige» und fehlende Angaben (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 37: Bei Tochter und Söhnlein fehlt die Angabe für den Familienstand (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 38: Margerih, Flaxlanden (StABS Volkszählung 1870, K 3,11; Foto: Fritz Häsler)
- Abb. 39: Korrigierte Heimat (StABS Volkszählung 1870, K 3,11; Foto: Fritz Häsler)
- Abb. 40: Beispiel zu Heimatverhältnis (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 41: Beispiel zu Eintrag in der Excel-Datei
- Abb. 42: In allen Beispielen genügt die reine Jahreszahl (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 43: Beispiel für eine durchreisende Person (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 44: Ausschnitt der Titelseite der Haushaltungszählungsliste (StABS Volkszählung 1870, K 3,5; 1015417))
- Abb. 45: Konfessionen (StABS Volkszählung 1870, K 3,11; Foto: Fritz Häsler)
- Abb. 46: Beispiel für Berufsangabe, Angestelltenverhältnis vom Zählungsbeamten ergänzt (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 47: Beispiel Seiden-Zusatz (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 48: Beispiel: Korrektur Kaufmann zu Tuchhändler, Kaufmann zu Procuratrer bei obigem (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 49: Erfasst wird: Land Tagelöhner (Tagelöhner, Maurer), dieser Tagelöhner war angestellt (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 50: Strasse oder Gasse: St. Jakobstrasse, Siechenhaus; die am falschen Ort eingetragene Strasse und Hausbezeichnung wird unter Strasse oder Gasse erfasst (StABS Volkszählung 1870, K 3,5;1015417)
- Abb. 51 Anschrift Archivschachtel, Rücken, (StABS Volkszählung 1870, K3,7 Teil 4, StABS-Nummer 1015425 und K3,7 Teil 3, StABS-Nummer 1015424; Foto: Fritz Häsler)

Fotografien ohne Namensnennung stammen von Waldemar Braun